

Rudolf von Kapri (1887-1946)

## Grazer Mariensäule

### I

(Christbaummarkt)

- 5 Im tannenduftenden Advent  
steht mild die steinerne Marie.  
Wir aber geh'n dem Stern nach, wie  
die Könige aus dem Orient.
- 10 Und wär' es nur ein Flitterstern,  
der irgendwo im Laden hängt:  
Maria hat die Sucher gern  
und jeden, der an Wunder denkt.
- 15 Maria steht in süßer Rast,  
sie lächelt noch im Nebelmeer  
am Abend, und sie freut sich sehr,  
daß du dein Leid vergessen hast.

20

### II

(Zur Abtragung des Denkmals auf dem Jakominiplatz)

- Sie ragt, gleich einem frommen Weiser,  
25 in diese südlich blaue Nacht,  
des Christensieges Prunk und Preiser.  
Sie faltet Hände süß und sacht,  
wie eine Mutter betend wacht ...
- 30 Ein schwarzer Mantel, hat die Zeit  
ihr goldgeflammtes Kleid verdunkelt –  
doch ihre Sternenkronen funkelt,  
weither gerauscht – äonenweit –  
aus Ewigkeit zur Endlichkeit.
- 35
- Marktzelte kauern noch zu Füßen  
der wegbereiten Königin.  
Mag sie uns nimmer leise grüßen  
als abendmilde Trösterin,  
40 sie kommt uns doch nicht aus dem Sinn ...  
(153 words)

Quelle: <https://www.projekt-gutenberg.org/kapri/buntvoge/chap027.html>